

Bewertung des PEPP-Entgeltsystems 2015 aus Sicht der BWKG

Veränderungen

3 wesentliche Änderungen:

- 1) Verlängerung der Einführungsphase des PEPP-Entgeltsystems
- 2) Setzung finanzieller Anreize, frühzeitig das neue Entgeltsystem einzuführen
- 3) Teilweise Wiederherstellung der Beitragssatzautonomie der GKV

Neue Rahmenbedingungen

Neues Entgeltsystem – Zeitplan nach „GKV-FQWG“

Frühestens zum
31.12.14 Options-
Erklärung 2015

Budgetfortschreibung /
weiterhin Anwendung von § 6 Abs. 1 BPfIV a.F.

individueller Basisentgeltwert

Verlierer

Gewinner

LandesBasisEntgeltWert - LBEW

2013

2014

2015

2016

2017

2018

2019

2020

2021

2022

2023

2024

budgetneutrale Einführungsphase

optional

verpflichtend

Konvergenzphase

Anreize!?

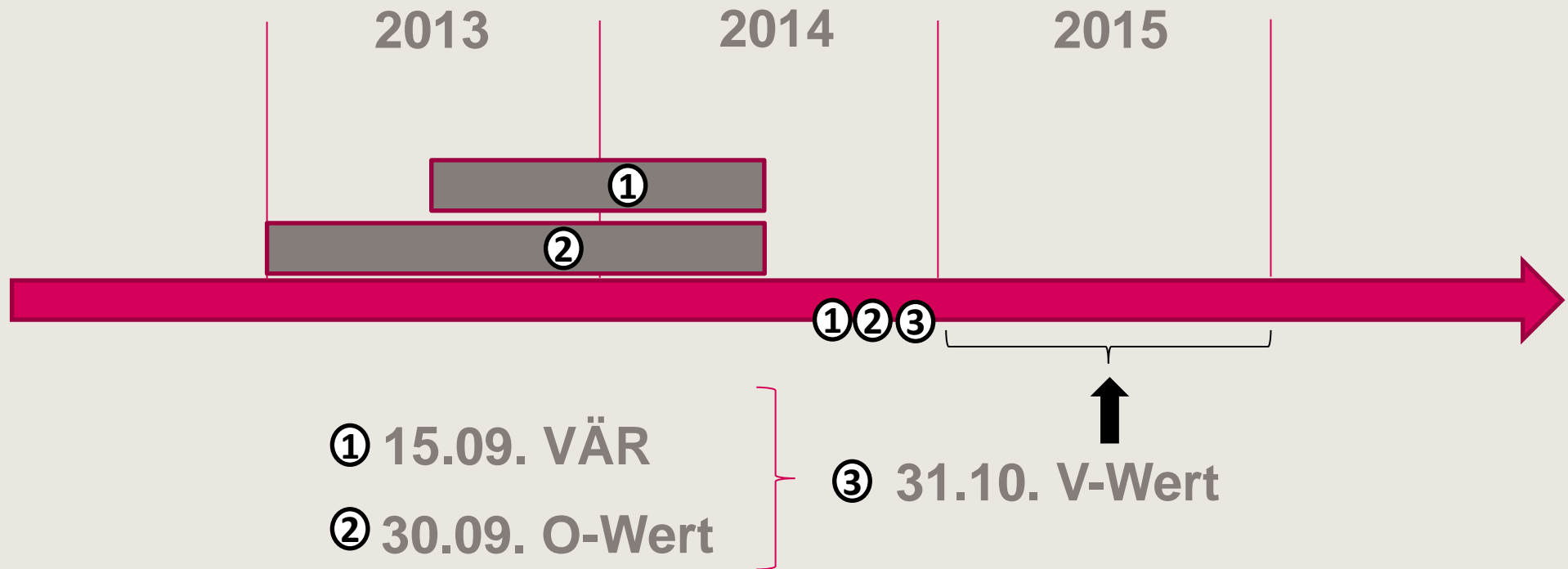
Budgetfindung 2015

Anreiz „Doppelter Orientierungswert“?

§ 3 Abs. 2 BPfIV

Ab dem krankenhausindividuellen Einführungsjahr bis zum Jahr 2018 ist für ein Krankenhaus ein Gesamtbetrag ... zu vereinbaren, mit der Maßgabe, dass ... der **Veränderungswert** nach § 9 Absatz 1 Nummer 5 in den **Jahren 2015 und 2016 in zweifacher** und in den Jahren 2017 und 2018 in einfacher **Höhe** als maßgebliche Rate für den Anstieg des Gesamtbetrags gilt

Orientierungswert / Veränderungswert



GKV-SpiBu, PKV & DKG vereinbaren **Veränderungswert (V-Wert)**

- als neue Obergrenze
- **bis 31. Okt 201(x) für 201(x+1)**

Wenn O-Wert (=Kosten der KH) \geq VÄR (= Einnahmen der GKV), dann V-Wert:

$$\text{V-Wert} = \text{VÄR} + \text{„bis zu“} \frac{\text{O-Wert} - \text{VÄR}}{3}$$

Dabei sind „bereits anderweitig finanzierte Kostensteigerungen zu berücksichtigen“

2014 und 2015 vollständiger Lückenschluss möglich

■ Wenn (wie für 2015 der Fall)

O-Wert (= *vermeintlich* Kosten der KH = 1,44%)

<

VÄR (= Einnahmen der GKV = 2,53%),

dann:

$$\text{V-Wert} = \text{VÄR}$$

2-Säulen-Theorie

- § 3 Abs. 1 S. 3 BPflV a.F.

„Das Budget und Pflegesätze müssen medizinisch leistungsgerecht sein...“

- § 6 Abs. 1 S. 3 BPflV a.F.

„Der Grundsatz der Beitragssatzstabilität ist zu beachten;...“

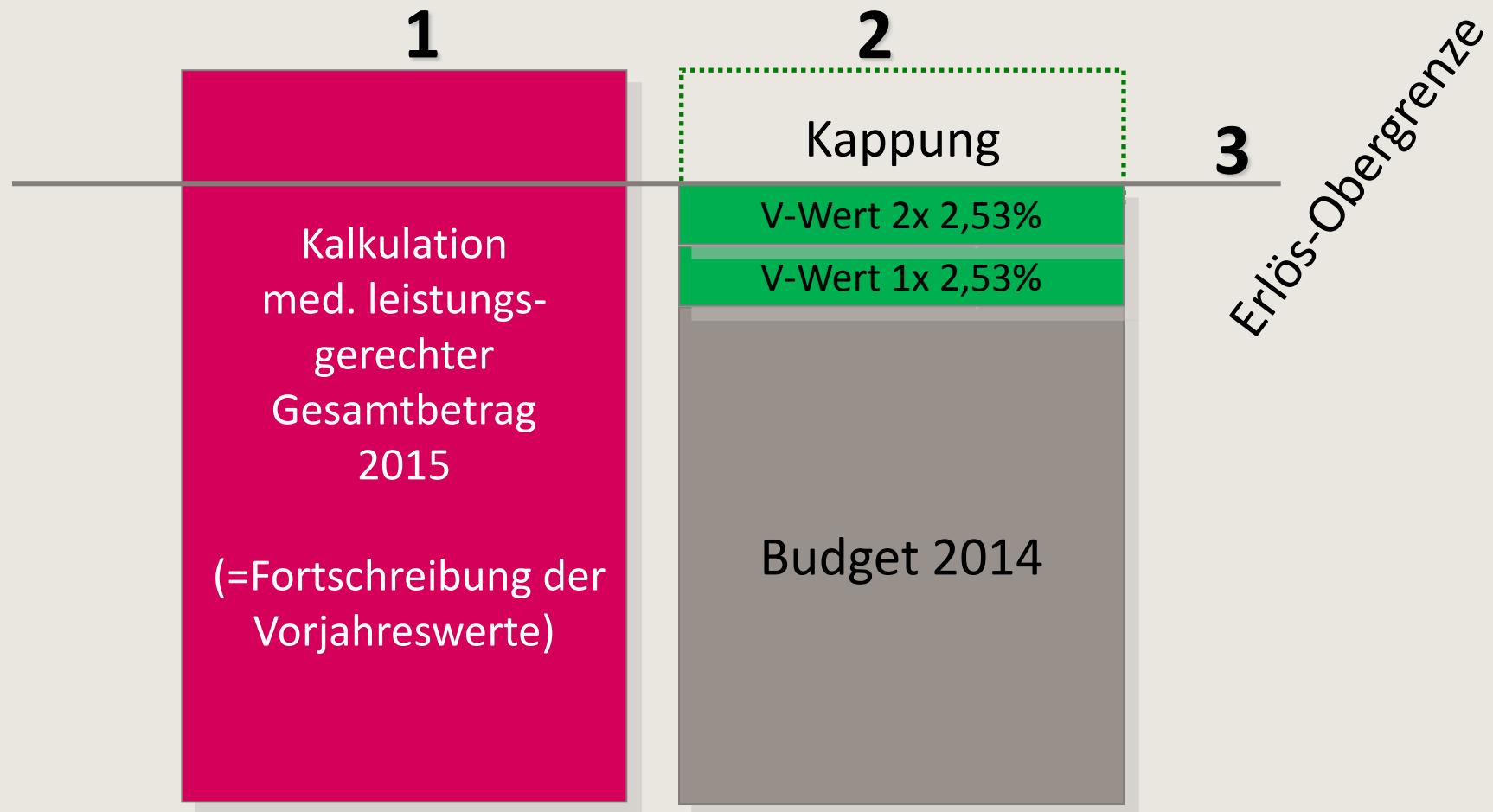
- § 3 Abs. 2 S. 4 BPflV a.F.

„Abweichend von Abs. 1 S. 3 kann [≠ muss] das Budget ... mit der Veränderungsrate nach § 6 Abs. 1 fortgeschrieben werden.“

■ Grundsatzurteil BVerwG vom 08.09.2005 (BVerwG 3 C 41.04)

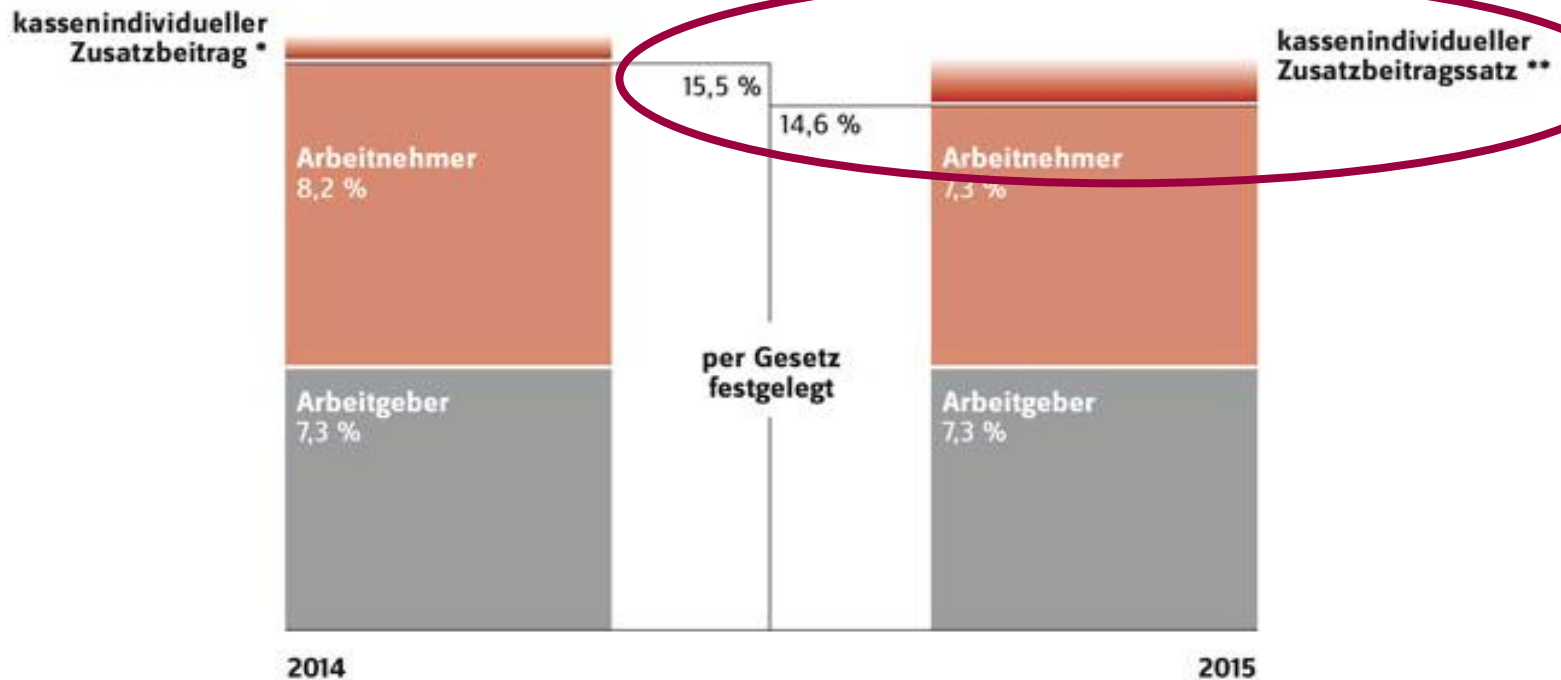
Zutreffend ist die Schiedsstelle ... davon ausgegangen, dass der Gesamtbetrag ... in einem **zweistufigen Verfahren** festzulegen ist. Den **ersten Schritt bildet die Ermittlung des medizinisch leistungsgerechten Budgets**, das nach § 6 Abs. 1 Satz 1 BPflV die Vorgaben des § 3 BPflV - etwa die Leistungsgerechtigkeit und wirtschaftliche Sicherung des Krankenhauses - zu beachten hat und bei dem nach § 6 Abs. 1 Satz 2 BPflV u.a. Verkürzungen der Verweildauern und die Ergebnisse von Fehlbelegungsprüfungen zu berücksichtigen sind. Dieses leistungsgerechte Budget ist in einem **zweiten Schritt** nach § 6 Abs. 1 Sätze 3 und 4 BPflV **der Erlösobergrenze gegenüberzustellen**, die im Rahmen der Deckelung der Krankenhausausgaben eine Kappungsgrenze darstellt. **Bleibt das leistungsgerechte Budget unterhalb der Erlösobergrenze, so ist es von den Pflegesatzparteien zu vereinbaren. Überschreitet es die Erlösobergrenze, so ergibt diese den maßgebenden Vereinbarungsbetrag.**

Die 2 Säulen-Theorie



GKV-Beitragssatz (Veränderungen ab 2015)

Beitragssatz in Prozent

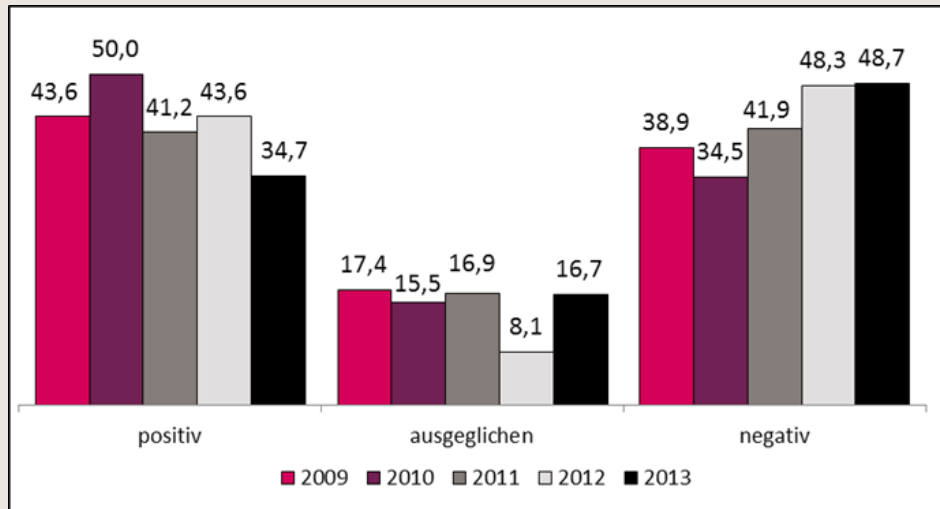


* Prämienrückzahlung möglich.

** Prämienrückzahlung per Gesetz nicht mehr möglich.

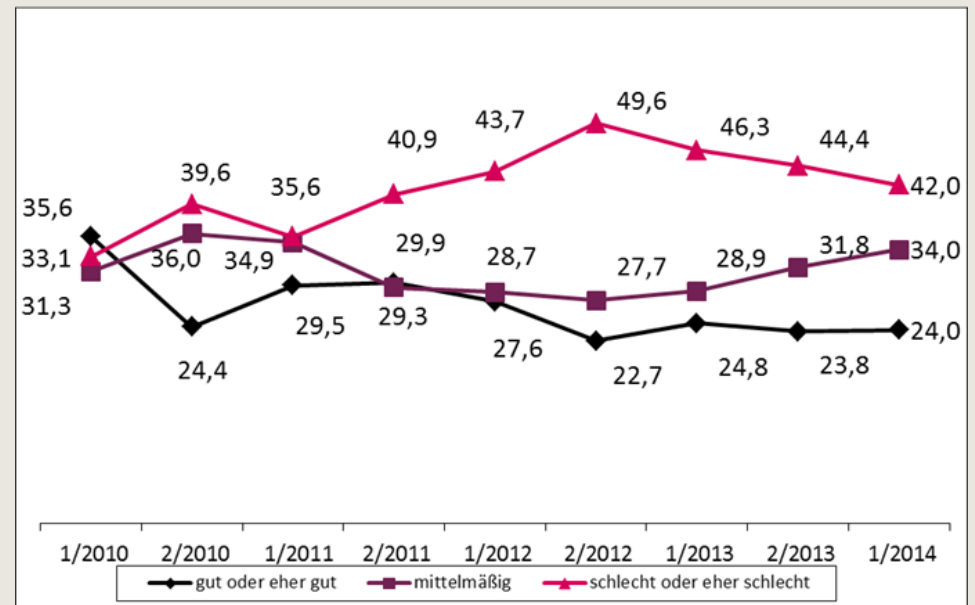
Darstellung: GKV-Spitzenverband

Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnungen 2009-2013 (2013 erwartet) Krankenhäuser insgesamt (N=150) – 1/2014 – in Prozent



Bewertung der aktuellen

wirtschaftliche Situation Krankenhäuser insgesamt – 1/2014 – in Prozent



Fazit:

- 1) Budgetermittlung erfolgt mit oder ohne Optionserklärung
 - a. auf Grundlage der „2-Säulen-Theorie“
 - b. auf freiwilliger Basis durch Fortschreibung um V-Wert
→ Nicht vollständige Gewährung des V-Wertes ohne Auseinandersetzung mit dem med. leistungsgerechten Budget ist formal nicht möglich
- 2) (Nur) bei Optionserklärung besteht Chance auf Budgetsteigerung bis zum doppelten V-Wert (zzgl. etwaige *Ausdeckelungstatbestände*) in Abhängigkeit von der Größe der „Lücke“
- 3) Berücksichtigung des doppelten V-Wertes ohne „2-Säulen-Theorie“ ist nicht denkbar
- 4) Risiko einer Obergrenzenabsenkung besteht formal und steigt mit Intensität der Auseinandersetzung mit der „2-Säulen-Theorie“

Berücksichtigung von Tariferhöhungen?

Keine gesonderte Tariferhöhungsrate für 2014 (in 2015)!

„Für das Jahr **2013** ist das von den Vertragsparteien vereinbarte Budget um 40 Prozent der [Erhöhungsrate nach § 9 Abs. 1 KHEntgG] vereinbarten Rate erhöhend zu berichtigen, wobei der Berichtigungsbetrag über das Budget des folgenden Pflegesatzzeitraumes abzurechnen ist [...].“

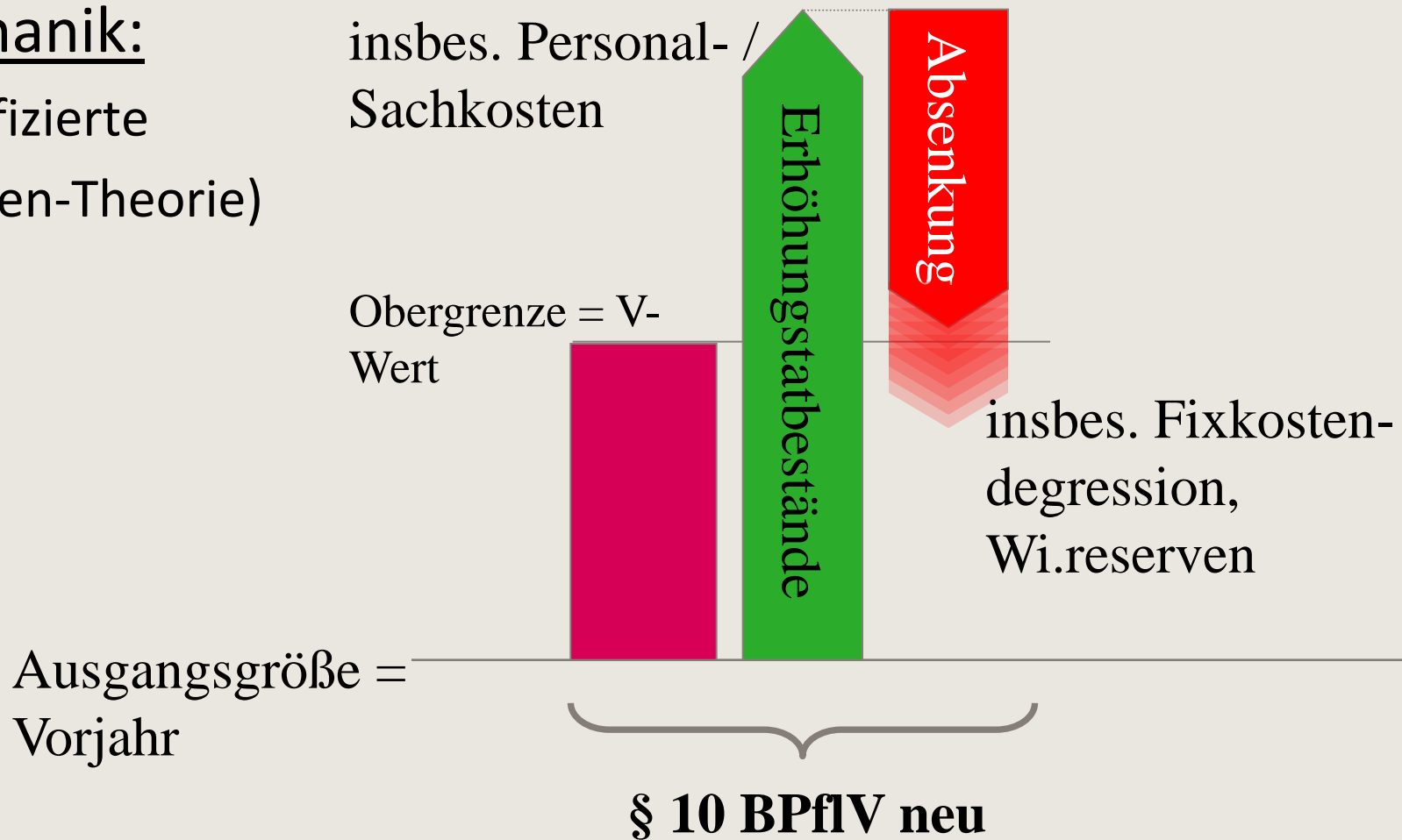
~~Wie geht es ab 2019 weiter?~~

Wie darf es ab 2019 nicht weitergehen!

§ 10 Vereinbarung auf Landesebene

- Erstmals im Jahr 2018 für das Jahr 2019 ist ein Landesbasisentgeltwert (LBEW) zu vereinbaren
- Finanzvolumen: Summe der vereinbarten KH-Budgets des Jahres 2018
- Leistungsvolumen (Divisor): Summe der vereinbarten effektiven Bewertungsrelationen aller KH des Jahres 2018
- Anpassung des LBEW in den Folgejahren maximal um den Veränderungswert (Obergrenze)

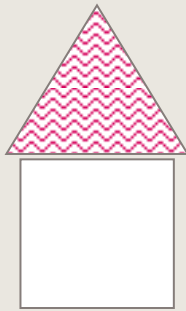
- Mechanik:
- (modifizierte
- 2-Säulen-Theorie)



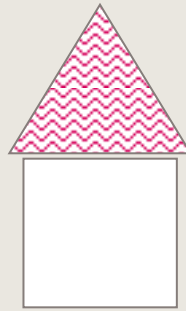
Landesbasisentgeltwert - LBEW

„Problem“: Vorgabe der Mengendegression in § 10 Abs. 2 Nr. 3 BPflV neu:

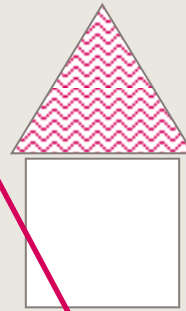
Jahr 1



Leistung: 1
Erlös 300



Lstg: 1
Erlös 300



Lstg: 1
Erlös 300

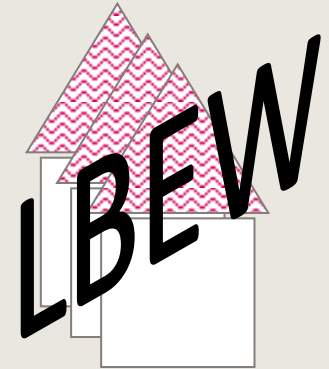
Jahr 2

Leistung 1
Erlös 287,5

Leistung 1
Erlös 287,5

Leistung **2**
Erlös 575

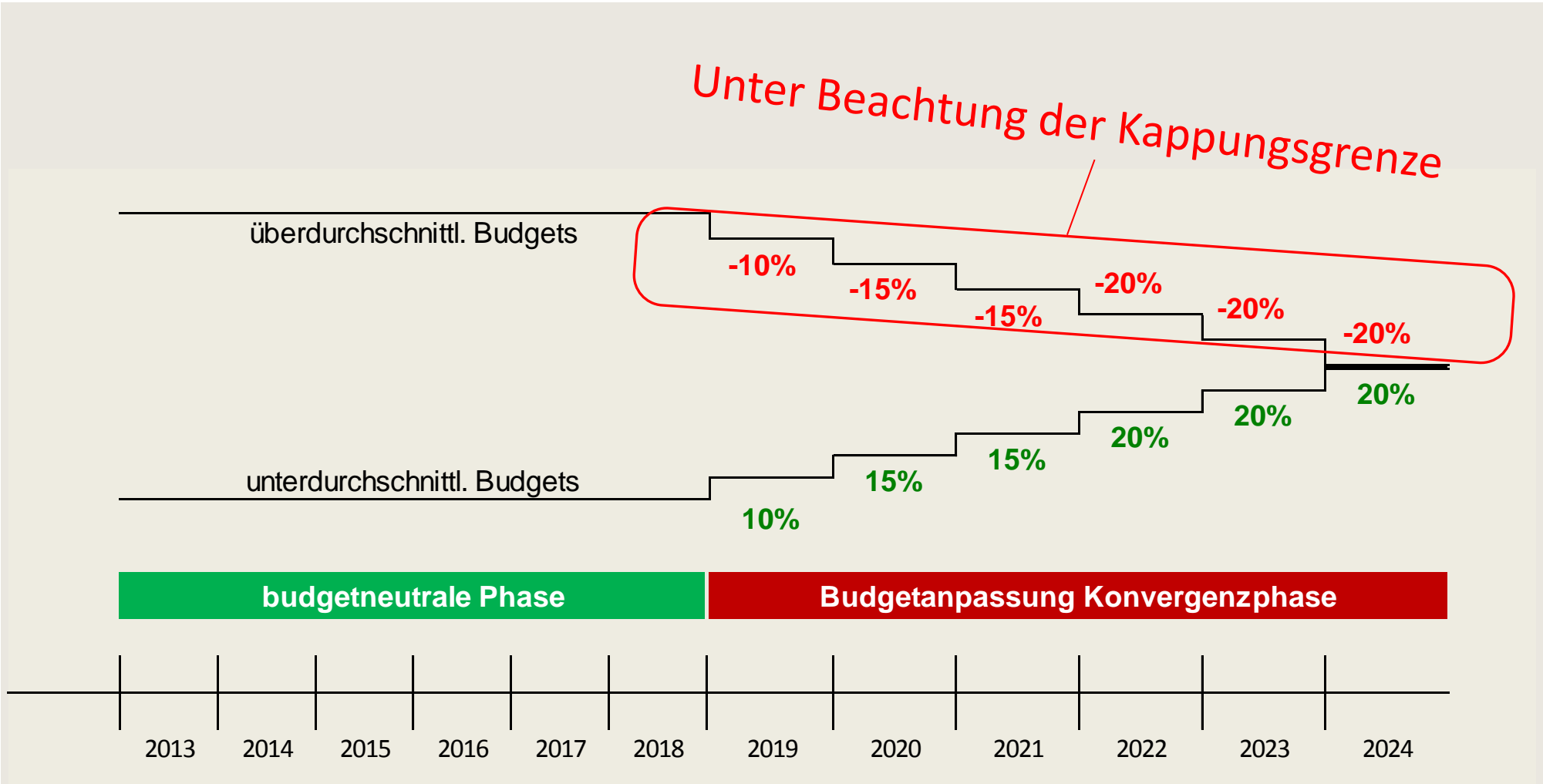
+1



LBEW = $900/3$
= 300

LBEW =
 $900 + (1 \cdot 150) = 1.150$
 4
 = 287,5

Rahmenbedingungen - Konvergenzschrte und Kappungsgrenze



Rahmenbedingungen - Konvergenzschritte und Kappungsgrenze

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Anpassungssatz (Bezugspunkt Konvergenzstart)	10%	15%	15%	20%	20%
Anpassungssatz (Bezugspunkt: angepasster Vorjahreswert)	10%	16,70%	20%	33,30%	50%
Kappungsgrenze (Bezugspunkt: angepasster Vorjahreswert)	1%	1,50%	2%	2,50%	3%

Rahmenbedingungen – Mehr- und Minderleistungsbewertung

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023
Effektive Budget- erhöhung/-absenkung (Bezug: LBEW)	45% (KHEntgG 33%)	55% (50%)	60% (65%)	70% (80%)	80% (100%)
Erhöhung/Absenkung Ausgangswert (Bezug: LBEW)	38,9%	46%	50%	55%	60%



Vielen Dank